

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Ulla Lötzer, Katrin Kunert, Dr. Barbara Höll,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/8177 –**

Fördergelder nur als Unternehmensbeteiligung

A. Problem

Verhinderung der missbräuchlichen Inanspruchnahme öffentlicher Subventionen durch verlagernde Unternehmen; ausschließliche Gewährung von betrieblichen Einzelförderungen mit beträchtlicher regionalwirtschaftlicher Bedeutung in Form von öffentlichen Kapitalbeteiligungen oder Belegschaftsanteilen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/8177 abzulehnen.

Berlin, den 23. April 2008

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Dr. Georg Nüßlein
Stellvertretender Vorsitzender

Doris Barnett
Berichterstatte^rin

Bericht der Abgeordneten Doris Barnett

I. Überweisung

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf **Drucksache 16/8177** wurde in der 146. Sitzung des Deutschen Bundestages am 22. Februar 2008 an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur federführenden Beratung sowie an den Finanzausschuss und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt des Antrags

Nach dem Willen der Antragsteller soll die Bundesregierung als Konsequenz aus dem Fall „Nokia“ betriebliche Einzelförderungen mit beträchtlicher regionalwirtschaftlicher Bedeutung nur in Form von öffentlichen Kapitalbeteiligungen oder Belegschaftsanteilen in entsprechender Höhe gewähren. Die Beteiligung müsse so gestaltet sein, dass damit in den Aufsichtsräten und Unternehmensgremien weitgehende Informations- und Entscheidungsmöglichkeiten für die öffentliche Hand und die Vertreter der Belegschaft verbunden seien. Die beabsichtigte Verlagerung des Bochumer Nokia-Werks nach Rumänien habe erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die betroffene Region und deren sozialen Zusammenhalt. Mindestens 4 000 Arbeitsplätze seien bei Nokia in Bochum und anderen Unternehmen gefährdet. Wenn Subventionen als staatliche Eigenkapitalbeteiligungen gewährt würden, würde die öffentliche Hand zum Miteigentümer des geförderten Unternehmens. Sie wäre dann anteilig an den Gewinnen und Verlusten des Unternehmens zu beteiligen. Über diese Beteiligung könnte sie das Gemeinwohlinteresse in unternehmerischen Entscheidungen und damit die Sozialpflichtigkeit des Eigentums zur Geltung bringen. Alternativ dazu könnten Subventionen auch in Form von Belegschaftsanteilen gewährt werden. Die Subventionen

würden damit stärker an die Interessen der Arbeitnehmer und an den Erhalt der Arbeitsplätze und des Betriebes insgesamt gebunden.

Wegen der Einzelheiten wird auf die Drucksache 16/8177 verwiesen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Finanzausschuss** hat die Vorlage in seiner 90. Sitzung am 23. April 2008 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage in seiner 59. Sitzung am 23. April 2008 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag auf Drucksache 16/8177 in seiner 62. Sitzung am 23. April 2008 abschließend beraten.

Der Ausschuss beschloss mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE., dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 16/8177 zu empfehlen.

Berlin, den 23. April 2008

Doris Barnett
Berichterstatlerin

